



Foto: Christina Lag – Schröckenstein
INFOSHEET VIBERQUEEN EP RELEASE 2024 ART!POP!

KONTAKT

Magdalena Hahnkamper
fraeuleinhahnkamper@gmx.com
 +436606230258
 Wehrgasse 31/16 AT - 1050 Wien
<https://www.fraeuleinhahnkamper.com>

BANDMEMBERS

Magdalena Hahnkamper (AT): Vocals, Performance, Text, Komposition
 Constanze "Cozy" Friedel (DE/AT): Violine, Vocals, Electronics, Komposition
 Nina Feldgrill (AT): E-Bass
 Daniel "Booxy" Aebi (CH/AT): Schlagzeug, Vocals

LABEL UNIT Records, EP Release JANUARY 2024

GENRE

Art Pop, Art Pop, Deutschpop, Sprechgesang, Hip Hop, Triphop, Spoken Word, Avant Pop, Synth Pop, Electronica, New Wave, Neo Soul, Future Soul, Jazz, Post Punk, Crossover, Sprachkunst, Dada, Cabaret, Performed Poetry

STREAMING LINKS ELECTRONIC PRESS RELEASE ART!POP! [Soundcloud](#) [Spotify](#) [Amazon](#)

OFFICIAL YOUTUBE VIDEO [PAPAGEIER PLAYA](#)

WEBSITE

<https://www.fraeuleinhahnkamper.com/viberqueen>
<https://unitrecords.com/artists/viberqueen/>

INSTAGRAM viberqueen_music

BAND DESCRIPTION VIBERQUEEN

VIBERQUEEN präsentiert ein faszinierendes Programm von wilder Performance bis klanglicher Innenschau, bei dem von Jazzelementen, Ungeradtaktigem und instrumentaler Virtuosität, aber auch eingängigen Hip-Hop-Motiven, chorischen Elementen, Kabarett, Publikumsinteraktion, verstörenden Vokalkünsten mit einer Prise Punk bis samtiger Radiostimme nichts fehlt! Die erfrischenden Eigenkompositionen und Libretti von Frontfrau „Fräulein“ Magdalena Hahnkamper (und Constanze Friedel) in Deutsch, Englisch und Denglisch bringen poesieintrinsische Grooves zum Leuchten und changieren thematisch zwischen den triphopig blauen Schattierungen des Frisch – Verliebtseins, vogelhumoristischen Dada-Raps mit Hippotential wie feministisch – kapitalismuskritischen Ohrwürmern.

VIBERQUEEN performte im April 2024 im Porgy & Bess (Strenge Kammer), beim Europatag des EU-Parlaments, 30-Jahre-EGA, den Mariahilfer Frauenwochen, im Wiener Gartenmuseum, in Galerien und Clubs, sowie anlässlich seiner RAUS-DAMIT TOUR von der Mariahilfer Straße bis zur Donauinsel im Wiener Öffentlichen Raum. Im Jänner 2024 erschien VIBERQUEEN's EP – Debut ART! POP! plus Musikvideo – diese und neue Kompositionen gibt es am 8. Juni bei der PRIDE auf dem Wagen der Musikuniversität Wien sowie 8.-10.8. beim BUSKERS BERN Festival in der Schweiz zu hören!

Frontfrau „Fräulein“ Magdalena Hahnkamper, ist Vokalistin, Performerin, Hörspielautorin, Sprecherin und Komponistin (BA/MA artis Jazz Voice Conservatorium van Amsterdam, derzeit in EMP-Ausbildung an der Musikuniversität der Stadt Wien). Zusammenarbeit mit Ö1 (div. Hörspielpreise, Produktion DadaRadio!), Feature bei PHOEN Extended (CD Extended, Musikverein), Mitwirkung bei den Wiener Festwochen 2020/21, Soloperformances z.B. beim Birthday Bash der WKÖ, Vokalimprovisationsworkshops, Collab mit Bassist Bernd Satzinger als Ars_Poetica (Porgy&Bess Strenge Kammer), div. internationalen Auftritten, <https://www.fraeuleinhahnkamper.com/viberqueen>

SHORT RELEASE DESCRIPTION ART!POP! 2024

Vieles! Außer keine Kunst - ART!POP! groovt hart und melodeit dann umso weicher, singt und spricht, performt in Poesie, Humor und expressivem Eigensinn. Das künstlerische Tryptichon von VIBERQUEEN bewegt, rührt, verstört, teilt rücksichtslos Ohrwürmer aus, bringt zum Lachen und macht äußerst neugierig auf die interaktiv-tanzbare Live-Performance.

LONG RELEASE DESCRIPTION ART!POP! 2024

Wie klingt performte Poesie im musikalischen Gewande ? VIBERQUEEN, Art-Pop-Quartett um Vokalistin, Poetin und Performerin „Fräulein“ Magdalena Hahnkamper gewährt mit ihrem Debut ART!POP! (Unit Records 2024) Antwort.

Wenn Nina Hagen, Hiatus Kaiyote, Laurie Anderson und Fanta4 im großen Kosmos ein Enkelkind zeugten, dieses mit einer guten Portion bilingual groovendem Spoken Words, denglischem Nachtvogelhumor, elektronikgewürzten Geigenharmonien á la Pachelbel, waghalsigen Basslinien im sinnlichen Merge von Fusion, Jazz und Soul aufzögen, Sprechgesang und Rap eines eigensinnigen Alt mit sopranistischen Vokalsoli der, huh, Geigerin zufütterten, mit großzügig Live-Electronics ebendieser zu würzen und die ganze Melange mit soliden Hiphop-, Triphop – und Pop-Grooves in Schweizer Qualität zu erden, nun ja, spätestens dann ist klar, dass VIBERQUEEN in se house ist.

Frontfrau „Fräulein“ Magdalena Hahnkamper, ihres Zeichens Vokalistin, Performerin, Hörspielautorin, Sprecherin und Komponistin fusioniert in mit ihrem Quartett in ART!POP! die vielen bunten Elemente ihres künstlerischen Wirkens. Die in der LIVE-Performance nie um eine Prise Barbarella verlegene Stimm- und Sprachkünstlerin changiert zwischen sanftem American Spoken Word, eigensinnigem Sprechgesang, expressivem Rap, warmen Neosouleinsprengeln und versteckten Ausflügen in die Klassik, Folk-Lauten aus der Tundra, einer Prise Punk und einer Original Wiener Imitation des Alten Österreichischen Weißen Mannes. Sie schreibt von frischverliebten Blautönen, vertauscht Geschlechterrollen altbekannter Märchen, rotzt feministische Kapitalismuskritik und wispert, was mensch EIGENTLICH braucht, performt in tanzbar Denglischem Dada-Rap von Partyvögeln im Vintage-Style. Der intrinsische Rhythmus der Poesie bietet stets den idealen Nährboden für saftigste Rhythmen – und umgekehrt. Live zu genießen außerdem: Freud'scher Reggae zum Mitmachen, kurz „Kanalsystemische Familientherapie“, mythologische Auszüge aus den triphoppigen Papageientagebüchern, undergroundsatte Beats vom Meeresgrund, politisches Plankton inklusive, und mehr!

VIBERQUEEN erschafft einen musikalisch-poetischen Mikrokosmos, verbindet unterschiedliche Stile in ihrer Andersartigkeit. Das schlägt sich auch auf der Bühne nieder, wo - teils gemeinsam mit dem Publikum – performt wird, was das Zeug hält! Mit Mut zum Wahnsinn wie Schönheit, Melancholie und Humor, zuweilen sanft, oft wild, bewegt VIBERQUEEN Körper, Herzen, Ohren und Intellekte der Hörerschaft!

Aufgenommen, gemischt und gemastered von Alexander Yanillos ab Jänner 2023, supported by SKE www.ske-fonds.at

REVIEWS

REVIEW CONCERTO Magazin, Achim Doppler

Mehr als Pose, Performance!

Nach Flashmobs beim letztjährigen Jazzfestival in Saalfelden stellt sich das Quartett Viberqueen nun mit einem Studioalbum vor.

Die 38jährige Wiener Stimm- und Sprachkünstlerin Magdalena Hahnkamper hat mit Viberqueen eine musikalische Kunstfigur erfunden, die als pars pro toto einem gleichnamigen Quartett als auch optische Augenweide vorsteht. Der soeben erschienene Studioerstling Art!Pop! ist nicht nur

eine Referenz an das titelgleiche 2013er Album von Lady Gaga, sondern signalisiert mit den Ausrufzeichen gewissermaßen die reflexive Überbietung des von Gaga im Werk bloß Vollzogenen.

Die Betonung des Kunstcharakters von Pop adressiert all jene, die, nicht unplausibel, Performativität und Expressivität als diametralen Gegensatz fassen wollen, indem es ihnen Pop-Musik als ein Drittes anbietet. Das heißt, unabhängig davon, ob man an Expressivität glaubt, es also für möglich hält, dass künstlerische Praxis im 'Ausdruck' eines geheimen seelischen Privatbesitzes besteht oder so beschrieben werden kann, unabhängig auch davon, ob man eine 'Performativität' für möglich hält, die glaubt, dass performative Handlungen Identitäten als ihre Bedeutung erst hervorbringen, basiert Pop für Hahnkamper nicht nur auf dem gleichzeitigen Glauben an beide - einander entgegengesetzte Möglichkeiten - sie verschmilzt sie auch: Einerseits bringt sich Hahnkamper mitsamt ihrer Geschichte und vor allem ihrem Image erst in ihren Auftritten hervor, gleichzeitig bringt sie damit aber durchaus ein Geheimnis zum Ausdruck, das sie in ihrer Intimität und sozusagen nicht-performativ kultiviert und gezüchtet hat und das gegenüber den Variablen der Performance von Konstanz und großem Ernst ist. Dieses Privatgeschichtlich-Individuelle ist bei Magdalena Hahnkamper ihre poetische Kunstfertigkeit als Dichterin und Hörspielautorin, ihre akademische Ausbildung als Jazzsängerin, ihre ebenfalls akademisch-theoretische Beschäftigung mit dem Cabaret. Im Verhältnis von Stimme zum Text heißt Pop-Art dann, dass die Physikalität der Stimme kein unmarkiertes Medium bleibt, sondern umgekehrt die Textbedeutung zum Medium vokaler Kunstform wird. Musik und Text werden bei Viberqueen - wie selten sonstwo aktuell zu hören - zum Medium für die Form des Sounds und der Stimmenindividualität von Hahnkamper. Diese Beherrschung des Mediums und der Form zeigt nicht nur Hahnkamper sondern auch ihre drei Mitmusiker Constanze Friedel (Geige, Live-Electronics, Vocals, Komposition), Nina Feldgrill (E-Bass) und Daniel Aebi (Drums, Vocals), die Popmelodik mit einer Leinwand jazziger kompositorischer Sensibilität schattieren und alles von knackigen Funk-Grooves bis hin zu pulsierender Bassakrobatik bieten.

REVIEW: GEORG BREINSCHMID

Pfannenfunk mit Nineties-Hemd

Nach mehrmaligem Genuß von Video wie Audio des Superhits „Papageier Playa“ ist der Verfasser dieser Zeilen zum unbedingten Schluß gekommen, dass besagter Song nicht nur regelmäßig alle Hitparaden der Welt anführen, sondern mit sofortiger Wirkung zur ziemlich sofortigen Heilung aller handelsüblichen Krankheiten auch auf Krankenschein verschrieben werden sollte (mit der möglichen Ausnahme von unbändigem Müslihass, gegen den andere Viberqueen-Tracks noch besser wirken). Fräulein Hahnkamper schreibt und singt und textet phänomenal, unterstützt von einer hammermäßig guten, hochkreativen Band, die den groovigen Boden für die sprühend virtuose Kunst ihrer Vibes-Bild-Frontfrau ideal aufbereitet. Sehr geil, sehr schön, große Empfehlung! Oder, mit anderen Worten: Bürstbock pannonibus unzenfetzer, peinslöpff großschmoll Kunstquam - leibet hobet bisnachten hörb-Hörb 58!!! Bitte höret.

(Georg Maria Breinfeld aka Georg Breinschmid)

MEMBER BIOS and CREDITS:

Magdalena Hahnkamper

„Fräulein“ Magdalena Hahnkamper,*1985 in Wien, MA/BA Jazz Voice Amsterdam performt Stimm - und Sprachkunst aus eigener Feder. Nach ihrem Jazzgesangsstudium (Conservatorium van Amsterdam) wirkt sie multidisziplinär: als Sängerin (Jazz, Contemporary), Voice Actress, Librettistin, Performerin, Sprecherin und preisgekrönte Hörspielautorin nutzt, ob live oder als Hörspielfigur im Radio, Fernsehen auf großer Bühne oder im öffentlichen Raum, jede Gelegenheit zur künstlerischen Expression. Da wären (Auszug!) Flashmobs beim Jazzfestival Saalfelden 2022, die Wiener Festwochen 2020/2021 wie Konzert im Gläsernen Saal des Wiener Musikverein mit dem zeitgenössischen Bläserensemble PHOEN EXTENDED, zahlreiche Produktionen/Preise via Ö1, Performancereihen im öffentlichen Raum mit Spoken Beats oder zeitgenössischem Variété, internationale Jazz/Performance - Touren, Sprecherinnentätigkeit für SWR2 ebenso wie Stimmkunst bei PULS4 Show Your Talent und mehr. Aktuell ist die Künstlerin Frontfrau der Spoken-Beats-Ensembles VIBERQUEEN (EP Unit Records 2024, Porgy&Bess Strenge Kammer 2024), Coach im Bereich freier stimmlicher Expression und Bühnenpräsenz sowie moderierende Performerin (z.B. am Exporttag der WKÖ 2022/23). Als Workshopleiterin und Bühnencoach für Kinder und Erwachsene (in:motion festival WUK, Ensemble Kreativ der Musikschule Deutsch-Wagram 2023) ist ihr die Freude am gemeinsamen Schaffen, die Kraft der Imagination und Laughter in Learning besonders wichtig. Stets zentral in ihrem künstlerischen Schaffen: vokale Expression, satte Bühnenpräsenz, die Liebe zu Klang, Musik und Sprache, Mut zu Schönheit wie Wahnsinn und eine ordentliche Portion Humor!



CREDITS

Gesang/Performance

VIBERQUEEN: PRIDE 2024, BUSKERS BERN 2024 (coming up) EP Debut ART!POP! 2024 Unit Records, Porgy&Bess Strenge Kammer 2024, Performancereihe im Wiener öffentlichen Raum 21-24, Mariahilfer Frauenwochen, 30 Jahre EGA 2023, Europatag 2023 für das EU-Parlament

Other Ensembles/solo: Flashmobs Jazzfestival Saalfelden 2022 mit Siegmars Brecher, Museum der Moderne 2021 bei Jazz in the City Salzburg, Gewinnerin bei PULS4 Show Your Talent 2021 (stimmkünstlerisches Kurz-Variété), Leipziger Hörspielsommer 2020 mit Fräulein on the Dark Side of Bass, Ö1 Art's Birthday 2020 (Ö1 Radiokulturhaus) mit Bernd Satzinger, Ensemblemitglied der Wiener Festwocheneröffnung 2020/21 mit dem zeitgenössischen Bläserensemble PHOEN EXTENDED, Zusammenarbeit mit dem zeitgenössischen Bläserensemble PHOEN EXTENDED (Sängerin/Librettistin): CD Extended, Präsentation Gläserner Saal des Wiener Musikvereins 2018,

Performance in der Residenz der Österreichischen Botschaft Den Haag 2019, zahlreiche Auftritte und Touren im In- und Ausland als Jazzsängerin, Poetin.

Sprecherin/Komponistin/Poetin: Sounddesign und Sprachaufnahmen für Performancekünstlerin und Bodyaktivistin Veronika Merklein (Diagonale 2024), Installation WIEN MUSEUM 2024, Voiceover für Doku Ringen um Versöhnung, SWR1 2022, FAT LIFE(Ausstellung Mahlzeit! im Dommuseum), Top 10 Ö1 Kurzhörspielwettbewerb track5' 2022: 2022 by Ars_Poetica, DadaRadio by Ars_Poetica (voted Top 10 Ö1/ORF Hörspielproduktionen 2020), Sonderpreis der Schule für Dichtung Ö1 track5' 2019 mit Feminismus im Dunkeln, Fräulein On the Dark Side of Bass, Sprachperformanzreparatur Ö1 Reparatur der Zukunft, Publikumspreis Lyrik Hautnah 2012 mit megalodon'na, Spiel:raum, het beginnt als Kind: Amsterdam, 2013, COBRA Museum

Constanze "Cozy" Friedel

Die aus dem deutschen Ilmenau stammende **CONSTANZE FRIEDEL** begann im Alter von 7 Jahren Geige zu lernen. Während ihrer Musikschulzeit war sie drei Jahre als Konzertmeisterin des Landesjugendorchesters Thüringen tätig, Mitglied der Deutschen Streicherphilharmonie und Preisträgerin diverser Solo-Wettbewerbe wie Gläserne Harfe, Jugend Musiziert und der Bad Sulzaer Musiktage. Sie absolvierte ein klassisches Violinenstudium an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden bei Ralf Carsten Brömsel (Konzertmeister Dresdner Philharmonie). In Wien schloss sie ein Doppelstudium (Bachelor Jazzgeige und Improvisation) bei Paul Urbanek und Christoph Mallinger ab, derzeit studiert sie im Master Jazzgeige/Improvisation bei Paul Urbanek. Constanze Friedel ist Preisträgerin des Ö1-Jazzstipendiums 2020. Die Fusion von Live Electronics und auch der eigenen Stimme mit dem Geigenklang ziehen sich als einzigartiger roter Faden durch ihr künstlerisches Schaffen.



Zusammenarbeit mit: Peter Erskine, Paul Urbanek, Gina Schwarz, Bertl Mayer, Raphael, Preuschl, Danny Grisset, Simone Kopmajer, Stefan Thaler, Thomas Käfel, Leonhard Skorupa, Tobias Vedovelli, Robin Gadermaier, Robert Unterköfler, sowie Theaterproduktionen mit John Moran „The Manson Family“, „everyone“ in Dresden (Hellerau - Europä isches Zentrum der Künste) & Leipzig (Residenz - Schauspiel Leipzig), Josh Spear, Joseph Keckler. Sie gründet ihr eigenes Quartett „Constant Quartet“, mit der Saxophonistin Anna Keller zusammen die Band „5 X 5“, mit dem Jazz Gitarristen Gerald Stenzl das Jazz Duo „Mooving Pieces“ und ist Sängerin und Geigerin in dem (ursprünglich mit Magdalena Hahnkamper im Duoformat gegründeten) Art-Pop-Quartett VIBERQUEEN. Neben diversen Jazzprojekten ist sie auch in Bereichen wie Theater,- Crossover mit TänzerInnen und PerformerInnen, als Studiomusikerin, im Jazz Sinfonieorchester, klassischem Sinfonieorchester und als Kunstmalerin tätig.

Daniel Aebi

Daniel „Booxy“ Aebi steht als Bandleader für Groove, Energy und musikalische Interaktion. Ursprünglich vom Funk her kommend, sind auch in seiner Band „THE MESSAGE“ diese Attribute das treibende Element. Daniel „Booxy“ Aebi wurde am 11. Dezember 1973 in Bern geboren. Ab 1994 studierte er zunächst in Boston am Berklee College of Music, dann an der Swiss Jazz School bei Billy Brooks. Aebi startete seine Karriere in der Schweiz mit einer Funkband, die sich Anfang der Neunziger Jahre bewusst vom hi-tech Fusion-Sound der Achtziger abwandte, das Instrumentarium auf die analogen Siebziger reduzierte und die Essenz des Grooves bei den Funk-Pionieren wie James Brown suchte. Ein Erfolgsrezept für die ersten dreißig Jahre.



Auch als Sideman bei verschiedensten Jazz-, Afro-, Soul und Funk-Projekten ist er aktiv. Die Musik als Ganzes zu erfassen: auf direkt spürbare Art wiederzugeben. "Die Musik muss man fühlen - im Herzen UND in den Füßen" Das ist seine Message. 1993 war er Mitbegründer der heute noch aktiven Funkband Grand Mother's Funk. Er trat als Schlagzeuger der von Bert Joris geleiteten Swiss Jazz School Big Band beim Montreux Jazz Festival, Cully Jazz Festival und im New Yorker Birdland auf, mit Gastsolisten wie Clark Terry, John Lewis oder Bob Mintzer. 2000 bis 2012 begleitete er alle Projekte von Joe Haider. Er spielte zudem mit George Gruntz, George Robert, Elias Meiri, Daniel Nösig, Christian Havel, Fabian Rucker, Swiss Jazz Orchestra, Elektro Jirschi, Magdalena Hahnkamper und der Sinatra Tribute Band.

Seit 2013 lebt Aebi in Wien. 2018 erschien das Album "The Game" mit seinem Quartett "Booxy's Box" mit Martin Gasser, Philipp Jagschitz und Andreas Waelti. Sein aktuelles Quintett ist The Message mit Herwig Gradischnig, M.Vavti, P. Zar und Peter Madsen.

Nina Feldgrill

Nina Feldgrill, geboren 1999, ist eine in Wien aufgewachsene und lebende E-Bassistin. Die Tochter des Jazz-Bassisten Werner Feldgrill begeisterte sich bereits früh für Musik und lernte, nach anfänglichem Gesangs- und Gitarrenunterricht, mit 13 Jahren schließlich E-Bass. Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelor Jazz-Bass (Konzertfach) auf der Musik-und-Kunst - Privatuniversität der Stadt Wien bei Uli Langthaler absolviert sie nun ihren Master an der JAM Music Lab Privatuniversität. 2024 wird sie für das Ö1 Jazzstipendium nominiert.



Nina Feldgrill wirkte bereits in unterschiedlichsten Projekten der österreichischen Jazzszene: z.B. der George Benson Collaboration (W. Feldgrill/J. Arman), LOWL, Grazias, Maurer/See-Trio, Neuhauser and Band, Werner Feldgrill Project, etc.) mit. In Orchester- oder Big Band-Formationen war sie u.a. bei den Seefestspielen Mörbisch, bei dem Joe Zawinul-Mauthausen-Projekt des MUK-Orchesters, sowie bei dem Big Band-Projekt der MUK mit und unter der Leitung von Schlagzeuger John Hollenbeck beteiligt.

Eigene Projekte mit Focus auf Eigenkompositionen sind die Fusion-Band River mit Saxophonisten

Robert Unterköfler (Album Release on Skydeck Records 2024), das Nina Feldgrill-Quartett und das Duo-Projekt Unterköfler/Feldgrill.

Weitere Zusammenarbeiten entstanden mit Erik Asatryan, Simon Springer, Thomas Kugi, Herwig Gradischnig, Oliver Gattringer, Mario Gonzi, Martin Wöss, John Arman, Robin Gadermaier, Christopher Pawluk, Matheus Jardim, Tobias Meissl, Urs Hager oder Lukas Böck. Neben der Tätigkeit als freischaffende Musikerin unterrichtet Nina Feldgrill an der Joe-Zawinul-Musikschule und an der GAB-Music-Factory E-Bass.